

21.9.2016

Rechenschaftsbericht des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband

Letzte Mitgliederversammlung am 19. November 2015

Der Vorstand hat seit der letzten Mitgliederversammlung 5 x getagt (19.11.2015, 21.3.2016, 9.5.2016, 22.7.2016 sowie heute)

Themen der Vorstandsarbeit

I. Verbandsentwicklung

a) Mitgliederentwicklung:

Stand 15.9.2016 entfallen auf den Landesverband Baden-Württemberg 231 ordentliche Mitglieder sowie 3 Mitglieder in der AG der Freundeskreise. Im Jahr 2015 und 2016 gab es bis jetzt jeweils 4 Neueintritte sowie 1 Kündigung in der AG der Freundeskreise im Jahr 2015.

b) Die Mitglieder haben im Jahr 2016 einen Landesbeitrag von 50% auf den Bundesbeitrag erbracht und so die Einrichtung einer Referentenstelle (im Umfang von 19,5 Stunden) sowie die zeitweise Unterstützung durch eine Minijob-Kraft zu ermöglichen. Die Arbeit der Referentin hat wesentlich dazu beigetragen, die ehrenamtliche Geschäftsführung und den ehrenamtlichen Vorstand zu entlasten und hier Freiräume zur Intensivierung der fachlichen Arbeit und der Interessensvertretung zu schaffen.

c) In der Geschäftsstelle erfolgte im Mai/Juni ein Personalwechsel, Frau Grimm ging in Mutterschutz und Elternzeit, neu eingestellt wurde Frau Doris Wolpert. Frau Wolpert wird sich nach meinem Bericht kurz vorstellen. Die Arbeit verlief trotz einer mehrwöchigen Unterbrechung kontinuierlich weiter. Die Referentin der Geschäftsstelle wurde zeitweise durch eine Minijob-Kraft unterstützt. Wichtigste Tätigkeitsfelder der Referentin waren:

- Vor- und Nachbereitung der Vorstandssitzungen (Protokoll)
- Vor- und Nachbereitung politischer Kontakte
- Organisatorische Unterstützung der Arbeit der Fachkommission
- Mitarbeit bei der Organisation und Bewerbung von Veranstaltungen (Tag der Bibliotheken, Frederik-Tag)
- Vertretung des dbv-LV bei verschiedenen Terminen (bibliothekarische Fachtagungen und Termine des Landes)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Infobrief BW Biblio Aktuell, Internet-Auftritt, Werbematerial wie z.B. Flyer)
- Abwicklung des gesamten Bürobetriebs (Korrespondenz, Finanzen, Personal, Ablage, etc.)
- Neustrukturierung der Ablage (elektronisch und print)

II. Politische Aktivitäten:

Pflege von vielfältigen Kontakten auf verschiedenen Ebenen zu Kooperationspartnern, Politik und Verwaltung:

a) Der Vorstand hat im Jahr 2016 seine Kontakte zu den Kommunalen Landesverbänden vor allem in Hinblick auf eine strategische Weiterentwicklung der Bibliotheken (siehe auch Thema Bibliotheksentwicklungsplan) weiter vertieft und die Antworten auf die Wahlprüfsteine im Nachgang der Landtagswahl 2016 für weitere Gespräche genutzt:

- 16.11.2015: Gespräch mit Frau v. Wartenberg und Herrn Dr. Lurz über Möglichkeiten der Förderung von Kommunalen Öffentlichen Bibliotheken durch das Kultusministerium
- 7.7. 2016: Treffen mit Frau Heute-Bluhm, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg über die Abstimmung von strategischen Zielen der Interessensvertretung von Bibliotheken bei der neuen Landesregierung

b) Als große politische Veranstaltungen führte der Landesverband am 24.10.2015 am Tag der Bibliotheken in Baden-Württemberg erstmals einen parlamentarischen Abend durch. Es nahmen 10 Parlamentarier/-innen sowie mehrere parlamentarische Berater/-teil. Das Ambiente in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz war sehr schön, den Führungen sind alle Teilnehmer sehr aufmerksam gefolgt. Die Themen wurden gut platziert. An diesem Abend wurden die 4-Sterne-Bibliotheken beim BIX 2015 in einer Galerie geehrt, der Verband stellte die neue Broschüre „Orte für Bildung und Begegnung – Öffentliche Bibliotheken in Baden-Württemberg“ vor und brachte seine politischen Forderungen für die Bibliotheken im Land mit einem Forderungspapier zur Sprache. Für diese Veranstaltung wurden Sponsorenmittel eingeworben. Der StB Stuttgart sei nochmal für die hervorragende Zusammenarbeit und die höchst professionelle Präsentation des Hauses bei dieser Veranstaltung gedankt.

c) Der Landesverband hat Wahlprüfsteine mit 6 Fragen zur Landtagswahl am 13.3.2016 erarbeitet. Grüne, SPD, CDU, Linke und FDP haben geantwortet, die AfD nicht. Aufgrund der Antworten verfolgte der Vorstand in seinen Aktivitäten vor allem die Themenbereiche Bibliotheksgesetz/Bibliotheksentwicklungsplan und Schulbibliotheken. Nach der Wahl führt der LV derzeit Gespräche zur Entwicklung einer politischen Strategie zur Umsetzung seiner Forderungen.

d) Der LV konnte zwei wichtige Vereinbarungen unterzeichnen bzw. abschließen:

Die Rahmenvereinbarung "Kooperationen zwischen Schulen, Kindertageseinrichtungen und Bibliotheken in Baden-Württemberg" (am 22.2.2016) zwischen dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, den Kommunalen Landesverbänden Gemeindetag, Städtetag und Landkreistag Baden-Württemberg und dem Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Den **Weiterbildungspakt Baden-Württemberg**: Die neuen Kernziele des Bündnisses für lebenslanges Lernen 2015-2020" (am 10.12.2015)

Neben 14 weiteren Verbänden und Organisationen, den Kirchen sowie sechs Landesministerien hat der baden-württembergische Bibliotheksverband mit der Landesregierung im Dezember vergangenen Jahres den Weiterbildungspakt unterzeichnet, der Grundlage für die Weiterbildungspolitik des Landes dient. Seine Laufzeit beträgt fünf Jahre. An der Erarbeitung der Fassung waren Monika Ziller, Geschäftsführerin des dbv Landesverbandes Baden-Württemberg sowie Thomas Stierle, Vorstandsmitglied des dbv Landesverbandes beteiligt.

- e) Intensiv haben Landesvorstand, die Fachkommission Bibliothekspädagogik und einzelne Bibliotheken am Beteiligungsprozess zum **Strategiepapier Medienbildung** mitgewirkt. Das am 15. Dezember 2015 verabschiedete und Anfang 2016 veröffentlichte Strategiepapier Medienbildung zeigt auf, "wo Baden-Württemberg im Bereich der Medienbildung steht und welche weiteren Umsetzungsschritte ergriffen werden sollten, um die Medienbildung in den Prozess des lebenslangen Lernens für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen nachhaltig zu verankern" (so die Ministerin Silke Krebs). Einer der wichtigsten Meilensteine des Strategiepapiers ist die Verankerung der Medienbildung in den neuen Bildungsplänen von 2016/2017.

Die Landesregierung bot der Öffentlichkeit und den relevanten Interessengruppen bei einer öffentlichen Anhörung und durch ein Beteiligungsportal Möglichkeiten, am Strategiepapier mitzuwirken. Hier brachten sich Karin Rösler (Stb. Stuttgart) Marion Hekmann (Stb. Mannheim) und Uwe Janssen (Förderverein der Stb. Leinfelden-Echterdingen) aktiv ein.

Im Ergebnis wird die Rolle von Bibliotheken im Bereich der Medienbildung wird ausdrücklich hervorgehoben.

- f) Mitarbeit im Bündnis für Lebenslanges Lernen (BLLL) im Rahmen des Kultusministeriums:
Der dbv ist im Bündnis Lebenslanges Lernen und in Unterausschüssen vertreten.
- g) Die Geschäftsführerin hat an einer Podiumsdiskussion zum Thema Standort der Stadtbibliothek Schorndorf teilgenommen.

III. Öffentlichkeits- und Pressearbeit

- a) Infobrief des Landesverbandes

Der Infobrief erschien erstmals im Juli 2015. Im Jahr 2016 sind bisher 3 Ausgaben erschienen, eine vierte ist für das letzte Quartal geplant. Der Newsletter erscheint in elektronischer Form und richtet sich in erster Linie an Politik und Verwaltung. Jedoch

zeigen auch viele Bibliotheksvertreter explizit daran Interesse. Auch an dieser Stelle nochmal der Aufruf an alle Mitgliedsbibliotheken, Themen einzubringen.

b) Pressemitteilungen und Pressetermine

Der Landesverband verfasste in diesem Jahr bisher 2 Pressemitteilungen. Themen waren Bibliotheksangebote für Flüchtlinge sowie die Kooperationsvereinbarung Schulen/Kindertageseinrichtungen mit Schulen. Zudem fand Ende Februar ein Pressetermin mit der Kultusstaatssekretärin Marion von Wartenberg statt, die das Pilotprojekt¹ zur Schaffung von Lernplätzen in Bibliotheken für die Nutzung von e-Learning-Angeboten durch Flüchtlinge vorstellte. Von diesem Projekt wurde u.a. in BuB und Focus Online² sowie in der Landespresse berichtet. Mehr zum Projekt: siehe unter Punkt IV.

c) Weitere Veranstaltungen:

- Zentrale Auftaktveranstaltung zum Frederik-Lese-Fest: Frederik-Tag am 19.10.2016 in der Stadtbibliothek Mannheim, mit Dr. Mentrup
- Abendveranstaltung zum Tag der Bibliotheken in Baden-Württemberg am 24.10.2016 in Ulm.

IV. Fachliche Arbeit und Aktivitäten im Bereich Schule und kulturelle Bildung

a) Fachkommission Bibliothekspädagogik:

- Die Fachkommission Bibliothekspädagogik Baden-Württemberg hat im Rahmen des Inkrafttretens des neuen Bildungsplanes für Baden-Württembergische Schule ihre Fachkompetenz eingebracht: Sie arbeitete an einem Themenheft zur Kooperation zwischen Schulen und Bibliotheken. Weiterhin informierten die Fachkommission und die Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen in Freiburg und Tübingen im Mai in einer Fortbildungsveranstaltung über Konzeption, Umfang und Neuerungen des Bildungsplanes 2016 sowie die Medienbildung als Leitperspektive und als Basiskurs in den 5. Klassen. Es wurden auch ganz konkrete Anknüpfungspunkte für geänderte und neue Angebote der Bibliotheken aufgezeigt.
- Ein Mitglied der Fachkommission wird gleich noch selbst berichten.

¹ Siehe http://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Service/07_03_2016+Kultusministerium+startet+Sofortpaket+fuer+Bildung+und+Integration+erwachsener+Fluechtlinge

² Siehe <http://b-u-b.de/e-learning-fuer-fluechtlinge/> und http://www.focus.de/regional/stuttgart/migration-baden-wuerttemberg-neues-e-learning-projekt-fuer-fluechtlinge_id_5314675.html

b) Mitarbeit in dbv-Fachkommissionen:

dbv-Kommission *Kundenorientierte Services*: Hier ist aus Baden-Württemberg Frank Raumel aus dem Medien- und Informationszentrum Biberach/Riss berufen worden.

dbv-Kommission *Interkulturelle Bibliotheksarbeit*: Hier hat nach wie vor Nadin Cicek aus der Ortsbücherei Nordheim den Vorsitz.

IV. E-Learning-Projekte: aus dem Bereich "Bündnis Lebenslanges Lernen":

2014 hat der dbv beim Folgeantrag des Projekts "Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung durch neue mediale Lernangebote Öffentlicher Bibliotheken" die Projektkoordination übernommen. Nach Projektabschluss organisierte er den konsortialen Lizenzeinkauf und übernahm die Rechnungsabwicklung. Die E-Learning-Plattform wird momentan von den Stadtbibliotheken Bietigheim-Bissingen, Geislingen, Göppingen, Karlsruhe, Heilbronn und Stuttgart genutzt. Eine Ausdehnung auf weitere Bibliotheken ist erwünscht.

Der dbv-lv hat innerhalb der Förderlinie „Konzeptionelle Entwicklung und Erprobung von Modellen zur Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von Bildungsfernen“ zwei Folgeprojekte für den Bereich „Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung durch neue mediale Lernangebote öffentlicher Bibliotheken“ beantragt:

- Es sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, um möglichst schnell eine weitere Zahl von Bibliotheken mit Zugängen zu E-Learning-Angeboten auszustatten. Angestrebt wird, den Einzugsbereich für Bibliotheken mit einer E-Learning-Plattform auf ca. 1 Mio. Einwohner zu erhöhen. Gefördert wird E-Learning auf unterschiedlichen Plattformen. Die Höhe der Förderung 80.000 €.
- Im zweiten Projekt wird die Einrichtung von Lernstationen für Flüchtlinge in Bibliotheken gefördert. Gekoppelt wird dies durch die Projektpartnerschaft des dbv in einem Projekt „Virtuelles Klassenzimmer für Flüchtlinge. Die Förderung durch das Kultusministerium beträgt 50.000 €.

Die Informationen zu beiden Projekten wurden an die Mitglieder verschickt. Für das Projektmanagement haben wir 2 Projektmanagerinnen eingestellt: Frau Ganßer bei der Stadtbibliothek Heilbronn und Frau Taubert-Vikuk bei der Geschäftsstelle, sie mögen sich bitte kurz vorstellen.

V. Sonstiges

Noch immer ist der dbv-LV von der Umsatzsteuerberichtigung betroffen und musste für 2014 Steuern nachbezahlen sowie auch für 2015 eine Umsatzsteuererklärung abgeben. Diese wird von der Firma „revisa“ aus Neckarsulm erstellt.

Ich denke, der Bericht des Vorstands hat Ihnen einen umfassenden Überblick gegeben, wie sich die Arbeit des Landesverbands in den letzten 10 Monaten entwickelt hat.

Am Schluss bedanke ich mich bei alle Vorstandsmitgliedern bei der Geschäftsführerin Frau Ziller sowie der Referentin Frau Wolpert (und vorher Frau Grimm), der Fachkommission Bibliothekspädagogik und bei allen Mitgliedern, die die Arbeit des Landesverbands unterstützt haben. Besonders bedanke ich mich auch bei den vier Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen für die gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand:

Vorsitzender: Dr. Frank Mentrup, Karlsruhe, Oberbürgermeister

Weitere Vorstandsmitglieder:

Marion v. Wartenberg, ehemalige Staatssekretärin im Kultusministerium

Jürgen Blim, Fachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen des Regierungspräsidium
Tübingen

Jörg Geske, Bibliothek Pädagogische Hochschule Schwäbisch-Gmünd

Dr. Julia Hiller Freifrau von Gaertingen, Badische Landesbibliothek

Thomas Stierle, Stadtbibliothek Ludwigsburg

Cornelia Vonhof, Hochschule der Medien Stuttgart, Studiengang Bibliotheks- und
Informationsmanagement

Monika Ziller, Stadtbibliothek Heilbronn – Geschäftsführung